# Hausfreund für den goldenen Grund

mit den Neben-Ausgaben: "Würgeser Zeitung" und "Erbacher Zeitung".

Amtliches Organ der Stadt Camberg und des Königlichen Amtsgerichts

Der "Sausfreund für den goldenen Brund" ericheint wochentlich dreimal (Dienstags, Donnerstags und Samstags). - Der Bezugs Preis beträgt pierteljahrlich 1,25 M., durch die Post bezogen 1.54 Mark. Anzeigen die einspaltige Zeile ober deren Raum 10 Pfg. Reklamen die Zeile 25 Pfg. and the second contract of the second contrac



## Haupt-Unzeigeblatt für den goldenen **Grund** und das Emstal

Wöchentliche Gratis-Beilagen: "Illustriertes Unterhaltungsblatt" und "Landwirtschaftliches Bentralblatt". Druck und Berlag der Buchdruckerei von: Wilhelm Ammelung. Beschäftsstelle: Bahnhofftrage. - Telephon Nr. 28.

Rummer 27

Samstag, den 3. März 1917

39. Jahrgang

#### Umtliche Nachrichten. Stadt: Bertauf von Buddingpulver bei Unton Sartmann und Beinrich Kremer.

Padichen 25 Pfg. Stadt. Berlauf von Kindernahrung

in der Apotheke. Pachden 1.50 Mk.

#### Umtlicher Tagesbericht. öftlicher Kriegsschauplag.

Front des Generalfeldmaricalls Pringen Leopold von Bagern. Richts Wesentliches.

Front des Generaloberft Erzherzog Jojeph. Bei ftarkem Schneefall war in den Bald karpathen nur auf den Sohen öftlich der Bitrig das Geschützieuer lebhaft. Nordlich der Baleputna-Strage griff der Ruffe am Morgen nochmals die von uns genommenen Stellungen an. Im Slanic- und Ditog-Tal wurden kleinere Borftoge, auf den Soben zwifden Sufita- und Putna Ial Angriffe ftarber Krafte abgewiefen.

heeresgruppe des Generalfeldmarichalls von Mackenjen.

Ruffifche Streifkommandos find bei Faurei (nördlich von Jocjani) und bei Corbul am Sereth vertrieben worden.

Magedonifche Front.

Reine besonderen Ereigniffe. Bei Abweifung ber italienischen Ungriffe offlich von Paralovo im Cernabogen find 5 Offiziere und 31 Mann gefangen in unferer Sand geblieben. Der erfte Generalquartiermeifter Ludendorff.

Der amtliche Abendbericht.

Berlin, 1. Marg. abends (WIB. Amtlich.) Offlich von Souchez ift ein ftarker engli-

icher Angriff gescheitert. Bon der Westfront und aus dem Often ift

nichts wesentliches zu melben.

#### Der hunger in Befersburg.

Stockholm, 28. Febr. In Petersburg und Moskau find Teuerungsunruhen durchaus an der Tagesordnung. In der vergangenen Woche wurden in Petersburg ungefahr 40 Backer-laben geplundert. Taglich ereignet es fich, daß wartende Menichen erfrieren, weswegen Die Aufftellung von Beigofen fur die vor ben Befaften wartenden Menichenreihen erfolgte.

## Neun Anssenichiffe versentt.

DDD. Kriftiania, Reun ruffifche Dampfer bie in Sudamerika angekauft worden maren, wurden auf der Fahrt nach dem hafen Rom-nom im Eismeer verfenkt. Die Schiffe waren tark bemaffnet.

### Keine Wahrnungen mehr.

Berlin, 1. Marz. (W. I. B. Amtlich.) In der Racht vom 28. Februar zum 1. Marz ist die Schonfrist für Segelschiffe auch im Sperr-gebiet des Atlantischen Ozeans abgelaufen. Bon diesem Zeitpunkt ab gilt in allen Sperrgebieten nunmehr nur noch die allgemeine Bahrnung, nach der die Schiffahrt auf keine Einzelwahrnung mehr rechnen kann,

#### Die neue Kriegsanleihe.

Bien, 1. Marg. Die "Reue Freie Preffe" erfahrt aus Berlin, baß fur die im Marg fallige neue deutsche Kriegsanleihe die Auflegung einer neuen Urt vorgesehen ift. Gine langfriftige Unleihe foll unter bem Rennwerte ausgegeben merben, bamit die Befiger die Mog. lichkeit haben, ihre Unleihen nach einer Reihe bon Jahren gu bem den Zeichnungswert nicht unerheblich übersteigenden Rennwert getilgt gu

## Nachträge zur U-Booternie.

2 Truppens, 2 Barenfchiffe und 13 andere liche Rudficht genommen werden. Fahrzeuge verfenkt.

Berlin, 1. Marg. (B. I. B. Amtlich-Im Sperrgebiet bes Mittelmeeres wurden von unferen Unterfeebooten verfenkt : 2m 17. Februar füdlich von Malta ein vollbelabener, oftwarts fteuernder Transportdampfer von etwa 9000 Tonnen, am 23. Februar ein vollbesetzer, von Begleitsahrzeugen gesicherter Truppentransportdampfer von etwa 5000 Ton-nen, am gleichen Tage ein besadener, ebennen, am gleichen Lage ein beladener, eben-falls begleiteter Transportdampfer von etwa 5000 Tonnen, am 24. Februar der bewassnete Truppentransportdampfer "Dorothy" von 4494 Tonnen mit etwa 500 Mann Kolonial-truppen, Artillerie und Pferden an Bord. Ein Teil der Truppen ift ertrunken. Der Chef des Admiralftabes der Marine.

Berlin, 1. Marg. (2B. I. B. Amtlich.) Außer den bekanntgegebenen Transportdamp fern wurden von unferen U.Booten in ben letten Tagen im Mittelmeer noch breigehn Fahrzeuge mit insgesamt 25,166 Tonnen ver-fenkt, darunter der italienische Dampfer "Dzeania" (4217 Tonnen) mit Weizen von Amerika nach Italien, der versteckt bewaffnete englische Dampfer "Corfo" (3264 Tonnen) mit 5000 Tonnen Manganerzen, Leinsamen und Baum-wolle von Bombay nach Hull, der bewaffnete italienische Dampfer "Prudenza" (3307 Tonnen) mit Mais von Argentinien nach Italien, ber ichwedische Dampfer "Skogland" (2903 Tonnen) mit Roble von Rorfolk nach Neapel, der griechische Dampfer "Priconisos" (3537 Ton-nen) auf dem Wege von Saloniki nach Algier. 2B. I. B. Großes Sauptquartier, 1. Märg.

Westlicher Kriegsschauplag.

Muf beiben Ancre-Ufern ift por einer Reibe von Tagen aus besonderen Grunden ein Teil Teil unferer vorderen Stellungen freiwillig und plangemäß geraumt und die Berteidigung in eine andere porbereitete Linie gelegt worden. Dem Gegner blieb unfere Bewegung perborgen; umfichtig handelnde Nachhutpoften verhinderten feine nur gogernd porfühlenden Trup. pen an kampflofer Besignahme des von uns aufgegebenen, zerichoffenen Gelandestreifens. | § Camberg, 3. Marg. Briefmarker Bei überlegenem Ungriff befehlsgemäß aus 21/2 und 71/2 Pfennig in einem Stud. nahmen ihm bis jest 11 Offiziere, 174 Mann als Gefangene und 4 Majchinengewehre ab und beherrichen noch heute das Borfeld unferer Stellungen. Rach ftarkem Feuer griffen in ben gestrigen Morgenstunden die Englander bei Le Translon und Sailln an. Der Angriff Scheiterte bei Le Translon por dem Hindernis, ei Sailln, wo er nachts wiederholt wurde, im Eingedrungener Feind wurde unter Einbufe von 20 Gefangenen im Begen-Itof geworfen; an zwei raumlich engbegrenzten Stellen find englische Schugennefter entstanden. Auf dem Beftufer der Daas bereitete fich morgens ein frangofifcher Stoß por; unfer Bernichtungsfeuer vereitelte feine Durchführung.

#### Lotales und Dermischtes

§ Camberg, 3. Marg. Am 1. 3. 1917 ift eine Bekanntmachung in Kraft getreten, bie neben einer freiwilligen Ablieferung von Bronzeglochen auch eine Beichlagnahme, Enteignung und Einziehung von Brongeglochen porfieht. Alle Einzelheiten ergeben fich aus bem Bortlaut der Bekanntmachung und aus ben Musführungsbestimmungen, welche bie mit ber Durchführung beauftragten Rommunalbehorben erlaffen. Die Beröffentlichung erfolgt in ber üblichen Beife burch Unichlag und Abbruck in den Tageszeitungen; außerdem ift der Bortlaut der Bekanntmachung bei der Ortspolizei. behörde und im Kreisausichuftburo einzusehen. Um ben Bedürfniffen bes Bottesbienftes gerecht gu werden, fieht die Bekanntmachung por, bag durch behördlicherfeits für diefe Bekanntmachung besonders nohmhaft gemachte Sachverstandige Stud auch ein siebeneinhalb Pfennig-Stud und mutlichen Beim in der Fremde gu fein.

festzustellen ift, oder unmittelbar durch die Aufichtsbehörde anerkannt wird, wird die erforder-

§ Camberg, 3. Marz. Bu der Bekannt-machung Rr. W. M. 57/4. 16. K. R. A. vom 31. 5. 1916, betreffend Bestandserheb. ung von tierisch en und pflanglichen Spinnftoffen (Wolle, Baumwolle, Flachs Ramie, Sanf, Jute, Seide) und baraus her-gestellten Barnen und Seilfaben, ift am 1. 3. 1917 eine kurze Rachtragsbekanntmachung er-ichienen. Durch biefe werben die einzelnen Bestimmungen ber Bekanntmachung vom 31. 5. 1916 mit ben Anordnungen verschiedener, in ber Zwifchenzeit erichienener neuerer Bekanntmachungen über Spinnstoffe in Einklang ge-bracht. Der Wortlaut des Rachtrages ist bei der Ortspolizeibehorde im Kreisausichugburo

einzusehen. § Camberg, 3. Marz. Mit dem 1. 3. 1917 ift eine Bekanntmachung (Rr. 3300 1. A. III a) in Kraft getreten, durch die eine Bestandsethebung und Beichlagnahme von Rorkholg, Korbabfallen und ben daraus herge-ftellten Salb. und Fertigfabrikaten angeord. net wird. Die Bekanntmachung umfaßt Rorkholz, Zierkorkholz, Korkbrocken, Korkabfalle, Korkichrot, Korkmehl, fowie alle fonstigen bei ber Korkverwertung sich ergebenden Korkrackstände; neue und gebrauchte Korkringe und Korkfender sowie alle übrigen Fabrikate aus Rork, foweit in ihnen ber Rork in unveran-bertem Buftande enthalten und nicht mit anderen Stoffen fest verbunden ift (alfo 3. B. nicht Korkiteine, Linoleum, Ifoliermittel ufm.) Beftimmte, in der Bekanntmachung naber bezeichnete Mindestmengen find jedoch von ben Anordnungen ausgenommen. Ebenso ist die Berarbeitung, Bermendung und Beraugerung ber beschlagnahmten Begenftanbe in bestimmtem Umfange erlaubt geblieben. Die Melbung über die einer Meldepflicht unterliegenden Beftande hat in ber Bekanntmachung naber angeordneten Beife bis gum 10. 3. 1917 gu erfolgen. Der Bortlaut der Bekanntmachung ift bei der Ortspolizeibehorde und im Rreisaus. idugburo einzusehen.

S Camberg, 3. Marg. Der Refervist Josef Preuß, welcher gur Zeit beim Feld-Art. Reg. 27 kampft, erhielt für hervorragende Tapferkeit das Eiferne Kreuz.

weichend, fügten diese schwachen Abteilungen Reichs Postverwaltung hat jest Briefmarken zu dem Feinde erhebliche blutige Berluste zu, nahmen ihm bis jest 11 Offiziere, 174 Mann sammenhangend sind, herstellen lassen, Diese gelangen in den Automaten gum Berkauf. Die beiden Marken konnen auch einzeln benutt werden, da fie in der Mitte perforiert find. Für Postwertzeichensammler find biefe Marken von großem Werte, da bisher kein Land zwei verschiedene Markenwerte auf einem fogenannten Blockftuck bat anfertigen laffen.

§ Camberg, 3. Mftrz. Mit der von der Reichsfinangverwaltung in Aussicht genommenen Pragung einer zweieinhalb Dfennig-Munge, womit allerdings erft nach Abichluß ber Aus-pragung von Gifen- und Alluminiummungen porgegangen werden kann, wird einem immer fühlbarer gewordenen Bedürfnis abgeholfen werden. Die Schaffung eines zweieinhalb Pfennig Stücks ist vollends unabweisbar geworden, nachdem im vorigen Jahre Briefmarhen gum Preife von zweieinhalb und fiebeneinhalb Pfennig gur Ginführung gelangt find. Diefer Beichluß hat zu einer außerordentlichen Erichwerung des Zahlungsverkehrs an ben Poftichaltern geführt, da es tatfachlich unmög. lich ift, eine einzelne zweieinhalb. oder fiebeneinhalb-Pfennig-Marke zu kaufen Wer gum jeweiligen Gebrauche nur eine fiebeneinhalb-Pfennig-Marke notig hat - und das wird oft genug der Fall fein - muß gleichwohl zwei Briefmarken kaufen. Nicht felten geht aber die nicht benutte Briefmarke verloren und bas Publikum ift geschädigt. Durch bie Ausprägung einer zweieinhalb. Pfennig. Munge wird diefem Rotftand abgeholfen werden. Des weiteren burfte vielleicht in Ermagung gu hierfur vorerst je eine Blocke im Belaut erhalten giehen sein, ob es nicht zwechmaßig mare, in bleiben foll. Auf kunstgewerblichen Wert, der ber Bukunft gleich einen Schritt weiter zu geben und neben dem zweieinhalb Pfennig-

ein zwölfeinhalb Pfennig-Stud gu ichaffen. Dadurch wurde ber Aleinzahlungsperkehr, wie er aller Borausicht nach fpater fich ge-

stalten wird, sehr erheblich erleichtert werden. § Camberg, 2. Marz. Die an der hiefigen Taubstummenanstalt wirkenden Lehrer D. Brachmüller und herrmann Schmidt bestanden an der Konigl. Taubstummenanstalt gu Berlin-Reukolin die Prufang als Taub. ftummen-Lehrer.

Eppftein, 3. Marg. Der bekannte Bafthof "Zum Taunus" ging in den Besitz des Herrn Restaurateur Schuhmacher, Besitzer der Olmühle, zum Preise von 29 800 Mark über. Höcht a. M., 2. März. Während die

Regieschlachtung ber Stadt Frankfurt a. M. mit Berluft arbeitet — der erste Monat brachte 27000 Mark Fehlbetrag —, verzeichnet die Fleischstelle für den Kreis Höchst, von der samtliche Kreisorte Fleisch und Wurstwaren beziehen muffen, fteigende Ubericuffe. Infolgedeffen ift die Rreisfleifchftelle in ber Lage, bom 5. Marg an die von ihr ausgegebenen Baren im Preife herabsehen ju konnen. Es per-mindert fich der Preis fur das Pfund Rindmindert sich der Preis für das Pfund Rindsiesschum 12 Pfg., Schweinesseich um 15 Pfg.,
Kalbsteisch um 25 Pfg. und Wurft um 20 Pfg.
In Frankfurt müssen zur Deckung weiterer Fehibetrage die Preise erhöht werden.

Offenbach, 1. März. Eine in jetzigen alkoholknappen Zeitläusen besonders beherzigenswerte Inschrift findet sich all Inschrift auf einem bestieben Jahre erhauten Scheune in einem bestieben Darfe. Erhaut abne Bier

einem heffischen Dorfe: "Erbaut ohne Bier und Branntwein - Soll biefe Scheune ein Zeugnis fein, - Das Mauermann und Bim-

mermann - Much ohne Branntwein leben kann." \* Griesheim, 1. Marg. In den beiden letten Rachten wurden hier gablreiche Ginbruchsdiebitfthle verübt, bei denen es die Diebe ausnahmslos nur auf die Erlangung von Lebensmitteln abgesehen hatten. Die Beute fiel überall recht ergiebig aus.

Frankfurt, 3. Darg. Der Bifchof pon Limburg trifft am Samstag abend 8% Uhr hier ein, um am Sonntag im Dome den Pfarreien der Stadtbezirke die Firmung zu fpenden.
\* Maing, 2. Marg. Bei einem hiefigen Konditor fand man 200 Zentner verheimlichter

Kartoffeln und 200 Bentner Ruben, sowie einen größeren Borrat Apfel. - Die Kartoffeln verfielen der Beschlagnahmung. \* Marburg, 2. Marg. In der Sonntag.

nacht gerichlugen Bubenhande in mehreren Strafen eine Angahl wertvoller Spiegelicheiben. Der Schaden ift fehr erheblich. . Ruffelsheim, 3. Marg. Der einzige

Sohn des Direktors Rubler von den Opelwerken fturgte bei einer Bootsfahrt auf bem Main in bas Baffer und ertrank. Die Leiche konnie noch nicht geborgen werden.

" Die langen Binterabende im Feld, die im Diten im Dezember ichon nach 3 Uhr beginnen, find eine Qual fur ben Solbaten. Bas fangen wir nur an den entjeglich langen Abenden in unferen Quartieren an? Diefer Stoffeufger unfrer Feldgrauen ift durchaus berechtigt. In elenden Panjehauschen einquartiert, mit hochft mangelhafter Beleuchtung, find die Soldaten oft nicht imftande, fich an ber gefundten Bekture gu erfreuen, die man ihnen ins Feld Schicht, um ihnen über einfame Stunden hinwegguhelfen. Die Beimat bort aber ihren Rotichrei und hat mit bem Einrichten von Frontheimen, felbft in den un-wirtlichsten Gegenden, sich unschähbare Ber-dienste erworben. Keine Muhe wurde ge-scheut, die oft durch den Krieg arg mitgenommenen Behaufung in reinliche, zwedemäßige Beimftabten für unfere Soldaten gu permanbeln. Der baraus ermachiende Segen ift aber auch ungeheuer groß. Die Pflege des gefunden Soldaten muß uns ebenfo wichtig fein, wie die des Bermundeten, denn der geiftige und moralifde Buftand einer Truppe fallt genau fo gut ins Gewicht wie der korperliche. In den Beimen finden unfere Rampfer Rube und Erholung. Ginen mit Buchern belabenen Tijch, auf den das freundliche Licht ber Sangelampe fallt. Sier empfinden fie nicht mehr die lange, trube Binterzeit mit ihren vielen dunklen Stunden und vergeffen faft im ge-

#### Der Husbau der Oder.

In welchem Dagftabe in Deutschland neben ber Unipannung aller geeigneten Rrafte für ben Krieg noch wichtige Friedensarbeit gefördert wird, bastr bietet u. a. die Bautätigkeit an ber Ober ein Beispiel. Die Ober entipringt be-kanntlich in Osterreich auf dem Mährischen Ge-ienke. Sie durchsließt, von Raubor ab schiffbar, bie brei fruchtbaren Brobingen Breugens : Schlefien, Brandenburg und Bommern, und munbet mit ihrem Dauptmundungsarme bei Swinemunde in die Oftiee. Ihre Lange von ber öfterreichiichen Grenze bis gur Oftfee betragt rund 800 Rilometer.

Begen ihrer Rahe gum oberichlefischen Inbuftrie- und Rohlengebiet ift bie Ober eine ber wichtigften Bafferftragen Preugens. In richtiger Erfenntnis biejes Umftanbes war icon Friebrich ber Große bemuht, Die Schiffahrisberbaltniffe auf ber Ober insbesonbere burch Derftellung gablreicher Durchftiche gu verbeffern. Rahne, die bamals auf ber Ober berfehrten, batten nur geringe Tragfahigfeit. Im Commer bei fleinen Bafferftanben fette bie Schiffahrt ganglich aus. Infolge ber noch borhanbenen farten Krümmungen bes Stromes verursachten bie gablreichen Sochwaffer bauernd umfangreiche Userabbrüche und Schäben. Gegen die Mitte des vorigen Jahrhunderts fing man an, burch Bau von Buhnen — das sind Strombauwerke aus Raidinenpadwert und Steinichattungen, bie in gemiffen Abstanden quer gum Ufer in ben Strom hineingebaut werben - bie Stromufer gegen Abipatung bauernb festaulegen und gleich. geitig bas Baffer nach ber Mitte gujammengubrangen, um fo fur bie Schiffahrt eine großere Fahrmaffertiefe gu erzielen. Der Strom ift fett jaft auf feiner gangen Lange berart mit Buhnen ausgebaut.

Diefe Stromregulierung genugt feboch ben neuzeitigen Anforderungen, Die man an Die Schiffahrt fiellen muß, nicht mehr. Infolge-bessen entichloß man sich bor etwa 25 Jahren, die obere Ober bon Cosel bis Breslau gu fanalifieren, b. h. die Bafferftanbe burch Ginbau gahlreicher mit Schiffsichleufen berbunbener Staue berart gu verbeffern, bag fie auch bei geringer Bafferfuhrung genftgenbe Fahrwaffertiefe bieten. Bei Cofel murbe ein großer Umichlagshafen erbaut mit gahlreichen Rippern gum Berfturgen ber Roble in bie Schiffsgefage und mit Kranen gum Entloiden bon Ergen, Die für bie oberichlefiiden Suttenbetriebe auf bem Bafferwege antommen. Dieje Ranalifierungsarbeiten ber letten 25 Jahre, beren Schlugbauten bei Breslau bei Ausbruch bes Arieges noch unvollenbet maren, werben einen Gefamtloftenaufmanb pon etwa 70 Millionen Mart erforbern. Die im Schiffahrteintereffe ausguführenben Bau-arbeiten bei Breslau, beren Roften etwa 20 Millionen Mart betragen werben, und bie in ber Sauptfache aus ber Berftellung eines Ilmgehungstanals mit ben erforberlichen Wehren und Schleppzugsichleufen befteben, find auch burch ben Rrieg nicht unterbrochen worben. Gie werben mit allen Kraften fortgeführt und borausfichtlich im Laufe biefes Commers beenbet

Aber biefe Ranalifierungsarbeiten auf ber Strede oberhalb Breslau genfigen nicht, um bem Schiffahrtsverfehr, ber bor bem Rriege bei Breslau rund 5 Millionen Tonnen jabrlich betragen bat, biejenige Steigerung au geben, für bie burch bas oberichleftiche Industriegebiet bie Borbebingungen gegeben find. Es ift weiter notig, auch fur ben Stromlauf unterhalb Breslau die bei geringer Wassersührung unzu-reichende Fahrwassertiese zu vergrößern. Das soll im wesentlichen durch Ausspeicherung von Zuschukwasser erreicht werden, das zu Zeiten geringer Wassersührung der Oder dieser zuge-führt wird. Geplant ist für die Ausspeicherung ein Staubeden im Gebiet ber Glager Reife einem Inhalt bon borauslichtlich über 200 Millionen Rubitmeter. Der Bau weiterer

Entmitrfe jo vorbereitet, daß ihre Ausführung nach Friedensichluß alsbald beginnen fann.

Reben ben bisher ermahnten, lediglich gur Berbefferung ber Schiffahrtsverhaltniffe planten und ausgeführten Arbeiten find mabrend des Krieges an der Ober noch andere umfangreiche Arbeiten gur Berhutung von Sochwafferichaben im Gange. Diese bestehen in Berftarfung und Erhöhung ber gum Schut ber Mieberung bereits bor langer Beit hergestellten Deiche, im Schut größerer Ortichaften und in Auffpeiderung bon Sochwaffer in einzelnen bem Sochwaffer wieber zu öffnenben Deichpolbern. In folden wird ber etwa vorhandene Aderbau in Bieb. weibewirtichaft umgewandelt. Auch biefe Arbeiten haben mabrend ber Ariegszeit zwar eine Berlang. famung, aber doch feine vollstanbige Unterbrechung erfahren. Beitweise waren mehrere taufenb Rriegsgefangene babei beichaftigt. An Mitteln für dieje Sochwafferichubarbeiten find burch be. fonberes Gefet vom Jahre 1904 60 Millionen Mart bewilligt. Finbet biefer Betrag feine Berwendung faft langs ber gangen Ober, fo ift gur Berbefferung ber Borflutverhaltniffe an ber unteren Ober ein besonderer weiterer Betrag bon rund 47 Millionen Mart burch ein anberes Befet gur Berfugung geftellt. Diefe Arbeiten, welche bie ausgebehnten nieberungen an ber unteren Ober bor ungeitigen Aberichwemmungen mahrend bes Commers ichnigen follen, ohne je-boch ben bungenben Schlid bes Binterhochwaffers gurudguhalten, find mahrend bes Rrieges in ihren mefentlichen Teilen fertiggeftellt worben.

#### Derichiedene Kriegsnachrichten. England unter bem Drud ber U-Boote.

Bremierminifter Blond George betonte in feiner Erflärung im Unterhaufe bie große Bichtigfeit ber Schiffsraumfrage und lagte, daß eine Million Tonnen englischen Schiffsraumes Frantreich zugewielen worben fei und außerbem ein betrachtlicher Teil ber englischen Tonnage Rugland und Italien. Gegen bie U-Boot-Gefahr fonne man mit braftifchen Magregeln borgeben. Aber es feien auch lofortige und rudlichtslose Magregeln not-wendig, um bas Broblem ber Tonnage gu lofen, bas bem Lanbe große Opfer auferlegen warbe. Llond George ertlarte weiter, bag bie Giniuhr bon Raffee und Rafao vorläufig eingestellt werden wurde. - In London nimmt die allgemeine Unruhe mit jedem Tage gu, nachbem befannt geworben ift, bag England nur für einen Monat über Lebensmittel per-

#### Die Wirfung ber Sperre wird anerfannt.

Die Regierung ber Ber. Staaten veröffentlichte eine Mitteilung, in ber es beißt: Es fann unmöglich eine Befferung ber Lage einfolange bie Unterfeebootiperre aufrechterhalten wirb. Die Londoner Breffe beipricht biefe Melbung ausgiebig. Gie betont, bag bamit alle Berüchte wiberlegt feien, bie bon einer Befferung ber Lage gu fagen

#### "Man muß; Englande Rieberlage wünfchen."

Der ichwebifche Militaridriftfteller Ernft Siljenbahl behandelt in ,Alitonblabet' bie rechtliche Grundlage bes beutichen U-Bootfrieges und weist zunächst nach, bag England bas Land war, bas zuerst bie alten Bolterrechts. regeln mit Fußen getreten habe. Im Anschluß bieran erflart Liljenbabl: "Die Lage ift jest fo, bag England feit zweiunbeinhalb Jahren eine Sungerblodabe aufrecht erhalt : aber feine Moral fann bas beutiche Bolt zwingen, freiwillig zu verhungern. Es hat lange genug ausgehalten und Rüdlicht auf bie neutrale Schiffahrt nach England genommen, 200 Millionen Kubitmeter. Der Bau weiterer jeht aber hat bie große Entscheidungsstunde Beden gur Bergrößerung ber Fahrwassertiefe geichlagen. England hat bie Sungeiblodabe ift ber Bufunit vorbehalten. Diefe Arbeiten als Baffe gewählt, - Deutschland antwortet waren bei Ausbruch bes Krieges noch nicht in mit ber gleichen Waffe. Das ift auch fein Angriff genommen, fie werben aber mahrend volles Recht. — Wir hatten vor bem Kriege bes Krieges burch weitere Bearbeitung ber nichts gegen England, aber biefes Reich fampit

für bie Musbehnung ber rufflicen Unterbrudung ! in Guropa. Deshalb muffen wir Englands Dieberlage manichen. Bir tonnen nichts Befferes tun, als unfere Schiffahrt nach England foviel wie möglich gu unterbrechen, um bas Leben unferer eigenen Matrofen gu retten."

#### England und Die Gubafrifaner.

Die Rommiffion bes Oberften Gerichtshofes in Rapftabt, bie ernannt wurde, um eine Unterfuchung über bie li aden bes Mufftanbes in Sabafrita angustellen, hat ihren Bericht veröffentlicht. Die Kommission ift zu bem Schluß gelangt, bag ber Aufftand burch bie bei einem betrachtlichen Teil ber Bevöllerung bes Transvaals und des früheren Oranje-Freistaats noch immer fortlebende Hoffnung auf Wiedererlangung ber Unabhangigfeit beruriacht worben fei. Der Rrieg mit Deutschland habe eine Gelegenheit bagu geboten, und ber Parteifiag ber Unfanger herzogs gegen bie Regierung Bothas habe viele Menfchen bon bornherein geneigt gemacht, fich in ein unüberlegtes Abenteuer au ftftraen.

## Deutscher Reichstag.

Berlin, 28. Februar. Muf ber Tagesorbnung ftanben gunachft tleine Anfragen. Sodann folgte die zweite und britte Beratung bes Gesehentwurfs über bie Einberusung von Silfsrichtern zum Reichsmilitär-

Abg. Stabthagen (Soz. Arbg.) begründet Abanberungsantrage ber Arbeitsgemeinichaft. Danach foll bie Bahl ber einzuberufenden Richter bom Reichstag in Abereinstimmung mit bem Bunbesrat beftimmt werben.

Albg. Landsberg (Sog.): Das Gefet fiber die Schuthaft muß in allen Landesteilen angewendet werden. Manche Befehlshaber haben aber einen bebauerlichen Mangel an Intelligens bewiesen und fich eine eigene Auslegung gurechtgelegt.

Generalmafor Bangermann b. Erlen-tamp: Geftern ift bie Frage einer

## Meform bes Militärftrafgefegbuches

angeichnitten worben und bie Berabiegung ber Mindeftstrafen geforbert worben. bereits im Musichuffe erflatt, bag bie bon uns eingeforberten Augerungen ber oberften Rommandobehörben bes Gelb- und Befahungsbeeres eingegangen find, und ich habe zugefagt, bag bie Bratung und Sichtung bes Materials fo ichnell wie möglich erfolgen foll. Dberft v. Briesberg:

militarbefehlshaber und bas Bleichsmilitargericht fteben auf bem Stanbpunft, bag bas Gefet bom 4. Dezember feine rudwirtenbe Rraft bat, bag aber alle in Schuthaft Befindlichen bas Rechtsmittel ber Beichwerbe baben.

Abg. Dove (Bp.): Diese Borlage ist eine Folge des Schuthaugeletes. Die Auskunft des Oberft v. Briesberg ift gewiß erfreulich, ich vermiffe an ihr aber, bag, wenn eine militarifche vorgefeste Beborbe einer Meinung ift, es für bie Untergebenen feine anbere Anficht geben fann.

Abg. Graf Beftarp (toni.): Der Reichstag hat nicht bas Recht, ju erfahren, was mit bem Militarbefehlshaber zu geschehen hat. Das ift eine Angelegenheit bes Oberften Kriegs-herrn, und ber Reichstag ift bafür gar nicht gu-

Abg. Lebebour (Cog. Arbg.) fritt biefen Musführungen icharf entgegen, und auch Abg. Landsberg (Gog.) erflart, bag ber Reichstag auf Abftellung biefer himmelichreienben Buftanbe befteben mitffe.

Staatsfefretar Dr. Delfferich: 36 habe ben Ginbrud, bag bie herren fich gegenseitig nicht gang berfteben. Wir wollen bieje Dinge in aller Rube behandeln. Es handelt fich um zwei Buntte : um die Durch-führung bes Geiebes um die Mittel und Wege, bie bie militarifden Befehlshaber ergreifen. habe nicht gehort, bag irgenbjemand bas

#### Auffichterecht bee Reichstages

bestritten hat. Seinerzeit habe ich hier berfprocen, bag bas Gefet lonal burchgeffibrt wird. Daffir fteht ber Reichotangler ein. Der

Oberbefehichaber ift mit allen Bejugniffen a geftattet, bie notwendig find, um bas G burchzuführen. Gie tonnen überzeugt fein, basjenige geian wird, was geian werben m So wie bie Dinge liegen, muß Ihnen genngen.

Mbg. Grober (Bentr.): Gs gibt minbeite brei solcher Befehlshaber: in Met, Strafbm Saarbruden. Sie lehnen die Durchsuben bes Gesetzes ab, alle mit berselben Begrundun Kriegsrecht. Was geichieht, wenn ein Be-nicht vollzogen wird? Und was geichte wenn eine Freiheitsberaubung rechtswidrig folgt? Wir haben einen Anspruch barauf, erfahren: 2Bas geschieht ben Berionen, bie rufen find, die Gefebe ausguführen und fie n ausführen, fogar ihnen entgegenhanbeln?

Oberft Briesberg berfichert nochme bag fein Fall befannt fei, wo ber betreffen General ben Borichriften bes Obermilit befehlshabers nicht unbedingt nachgefommen Abg. Dove (Forifdr. Bp.) verlangt bon Reichstangler, bag er folden Berhandlunge bie in ber gegenwärtigen Zeit boch gewiß ni nüblich find, baburch vorbeuge, bag er bie li sachen beseitigt.

Rach weiterer Debatte wird bas Gefet b freffend bie Silfsrichter beim Reichsmilitärgeri unter Ablehnung ber Abanberungsantrage d ftimmig angenommen.

Darauf menbet fich ber Reichstag ber erite Beratung bes Saushaltsplanes, ben

#### Rriegoftenern und ber Arebitvorlage über 15 Milliarben

Reichsschatsefreiar Graf Roebern fühn bagu aus: Der Rrieg geht weiter. Wir habe die englische Abiperrung beantwortet mit eine tatlachlichen Sperre burch bie Baffe, bie er biefer Krieg herausgebilbet hat und fur bie beshalb geichriebene Normen im Bölkerred noch nicht gibt. Frantreich hat sich mit Ruf-land ausschließlich verbündet, um eine Kon-stellation gegen Deutschland zu haben. De Staatssekretar begründete nunmehr die neue Borlagen. Die Rebe brachte ein schier unab fehbares Meer von Ziffern, und infolge be Rrieges ift jest nicht mehr von Millionen, for bern meift nur bon Milliarben bie Rebe. Staatsfefreiar fette im einzelnen auseinanber worin fich ber laufenbe Gtat rechnerisch ber feinen Borgangern unterscheibet, und er be grundele dann, weshalb die Reichsregierung zur Dedung bes Betrages von 11/4 Milliarbe bei Weg neuer Steuern gegangen ift.

Rach ber faft zweiftfindigen Rebe bes Schab fefreiars murbe bie Giaisberatung unterbrocher Sie foll am 27. tortgefest und bann mit eine Rebe bes Reichstanglers fiber bie politifche Lan eingeleitet werben.

Mur bie

#### Areditvorlage,

bie für bie Bwede ber Rriegsführung weiten 15 Milliarben forbert, wurde sogleich in aller brei Besungen erlebigt. Der Sozialbemotral Ebert begrundete in einer furzen Erflärung bie Buftimmung feiner Freunde, ber Abg. Be bebour bon ber Sozialbemofratifchen Arbeits gemeinschaft in einer langen und haufig von Wiberipruch unterbrochenen Erflärung bie ab-lehnende Saltung feiner Fration. Die Be-mertung Eberis, daß die Reichsregierung aus jeut noch an ihrer burch bas Friedensangebe gum Musbrud gebrachten Friedensgeneigthe efthalten moge, rief ben Wiberipruch ber burget lichen Barteien hervor, für bie bie Abgeordnete v. Baner (Bp.), Dr. Spahn (Bir.), Prim Schönaich - Carolath (nail.) und Gre Westarp (tons.) ihren gegensählichen Stand-punlt fundgaben. Der Abg. v. Paper wied dabei auf die Fibeikommihvorlage in Preußen bin, bie man jest beffer als alle anberen Ge fepesmerte gurudgeftellt hatte.

Gegen bie Stimmen ber Sogialbemofratifden Arbeitsgemeinichaft wurde bie Rreditvorlagt

Das haus verlagt fich bis gum 27, b. Mis.

#### Drohnen.

Moman bon Dt. Berger." 1.

也

In einem laufdigen Wintel eines vornehmen Lotals fagen gwei übertrieben elegant gelleibete jungere Manner. Gie hatten feinen Blid für bas, was um fie herum vorging, noch fprachen fie bem guten Tropfen Bein, ber bor ihnen ftand, regelmäßig gu, fie waren in ein Gelprach vertieft, bas all ihr Intereffe in Unipruch nahm und bas, allem Unichein nach, fie in ungewöhnlichem Dage erregte, benn ihr Unilig mit ben blafferten, berlebten Bugen, bie bon Genugfucht und follen Orgien ergablien, glubte iormlich. Baul bon Subier, anicheinend ber altere und ber einflugreichere ber beiben, ware entichieben ein ichoner Mann gewesen, mare nicht ber ber-lebte Bug um feinen Mund und ber mube Blid allzusehr hervorgetreten, ber ihn alt und abge-florben machte. Otto Lang, fein Better, war jugenbfrifcher, aber ber ftupibe Musbrud feines nichtsfagenben Befichts ftieß ab.

"Machit ein Geficht feit einigen Tagen, Otto, wie ein Jodei, ber feinem Bferbe nachhinft!" ipotielte Paul von Supjer und fniff bas Donotel ein.

"Rein Bunber," entgegnete ber anbere ftirnrungelnd und leerte fein Glas Bein, "wenn man, ein Stlave ber Arbeit, volle gwei Stunben am Bulte figen und ichreiben muß!"

"Du Armiter," ichnarrie Berr bon Supjer und ichentie bem Freunde bas Glas voll.

") Unberechtigter Rachbrud wirb berfolat

Fabrifbirettor Dr. Faller gu berbanten," inurrie Otto Lang. "Das Faulengen bes Chefs berbittere bie Arbeiter, bieg es, und ich mußte an bie Rarre !"

"Cang sein Stil," bestätigte Supser und blies ben Rauch leiner Zigaretie burch bie Nase. "Zieh, Schimmel, zieh! Aröste dich, auch mich hat er verdächtigt, nannte mich Drohne!"

"Dich Drohne, mit ber ehrwürdigen Glatel" "Lag beine Bige!"

"Ra ja, bist ja ein freier herr, fannst bir bas gefallen laffen!"

"Wehre bu bich nur beiner Saut," meinte Supfer bebeutungsvoll. Otto Lang horchte auf. "Wer fich nicht wehrt, wird gebunben." "Bie meinft bu bas ?"

"Beige bie Bahne, es ift hobe Beit!" Dito Lang wurbe ungebulbig.

"Bahne zeigen, haft gut reben! Kennst boch meinen Alten. "Du hast beinen Passionen bisher gehuldigt, huldige seht meinen und ar-beite," so lautet die Parole und ich muß mich beugen." "Beuge bich auch recht tief por ber Arbeits.

biene, bem Dottor, gewöhne bich rechtzeitig baran, bamit es bir nachher nicht ichwer fällt!" meinte Supfer mit leifem Sohn und wintte bem Rellner, ber auf ben Wint jofort eine Blaiche Mein brachte.

"Bas meinft bu eigentlich? Rann feine Ratfel lofen," fagie Olio Lang argerlich.

"Na, bei ber Affenliebe, bie bein Bater unbeareiflicherweile ifr ben Dottor beat, ift es

Das habe ich nur ber Arbeitsbiene, bem | nicht unmöglich, bag er bir eines Tages berwandtichaitlich nabertreten wirb. Deine Schwefter Bebwig ift fcon, und wenn man eine fcone Schweiter bat, befommt man balb 'n Schwager. haft wohl noch nichts bemerkt? Ra, Blinde muß man führen; wenn auch hebwig tut, als fei fie fiber Liebe erhaben; wenn fie noch fo Spottiich meint, bie Liebe fei nur ein Sport fur bornehme Damen, bas find gerabe bie Schlimmften, im Sandumbreben find fie bis über beibe Ohren verliebt."

"Glaubst bu, bag fie ihn liebt ?" fragte Lang ben Freund. Es ärgerte ihn, bag feine Schwester überhaupt einer solchen Leibenschaft fähig fei.

3d glaube, baß fie ihn beinahe liebt !" - Supfer betonte bas Wort beinabe. Und bu? Bas gebentit bu gu tun?"

Baul von Hupfer warf die verglommene Bigarette weg und gundete fich eine frische an. "Borläufig gilt's, den Nebenbuhler zu beseitigen. Er ist gesährlich; benn er ist, was man sagt, berühmt. Seltsam, bag er nie von seinen Familienverhältnissen spricht. Weiß nicht, woher er kam ber Fahrt ! Du !"

Muf biefe Weife fannft bu ihn ichwerlich ichachmait feben! Er ift in angesebener Stellung und nicht ohne Berbienft," entgegnete Otto nachbentlich.

Baul von Supfer ließ bas Monofel fallen. "Du bist nate, Freunden, Gesellschaft ver-langt von einem der Ihrigen tadellose Ser-funtt, sonit rümpit sie Nase, wie Gleiaut Russel. Soulb ber Bater vererbt fich bis ins vierte Glieb !"

"Ich glaube, bamit haft bu fein Gind wenn auch feine hertunft noch fo unrühmlich mare, fein wiffenichaftlicher und politifcher Dame, feine Stellung find ihm ein Freibrief, ber ib überall geleitet !"

Glaubst bu !" sagte Paul von Supser und lächelte satanisch. "Man gewöhnt sich an Ber-dienste, wie man sich im Gesängnis an Linien und Bohnen gewöhnt; berliert boch felbit bit Schonfieit burch ben Befit ! Reid und Ge wohnheit verkleinern wie ein umgefehrt pat Augen gehaltenes Opernglas. Wenn nun, ge fest ben Fall, Dofter Faller bon tompromistierender Derfunit mare ?"

"Schon ber Gebante ift phantaftifc !" wehrlt ber anbere.

"Drehft bid auch, wie alle anberen, unt feine Sonne. Es liebt bie Welt aber ba Strahlenbe gu ichmargen; gefeht ber Gall, d ware nun fo, wie ich gelagt habe, murbe beint fiolge Frau Mutter bulben, bag Bebwig bie

Gattin eines Mannes murbe, beffen herfinft buntel mare? Gelbft beim Bferbe ichaut mas auf Raffe, weshalb beim Menichen nicht. 280 wurdest du nun tun, wenn ich bir nachweise, bag Dr. Faller irgend einen dunken Buntt is seiner Bergangenheit habe?"

Otto Lang meinte gogernb: "3ch wurdt es nicht glauben und, wenn ich übergeugt würbe. bann . . .

"Dann?" wieberholte Berr v. Supfer und blidte bem Freund icharf ins Muge.

"Dann wurde ich mich im Intereffe meines Rufes und meiner gefellicaftlichen Pofition Politische Rundschau.

Dentichland.

Der Brafident bes Kriegsernahrungsamtes bet bie Mitglieder feines Beirats gu einer minbelte Togesordnung fieben als Hauptpuntte bie Reuegelung der Breise für land wirtschaft-iche Grzengnisse und die Organisation er Getreidebewirtschaftung.

ein Bele Dem plbenburgifden Landtage geldich bie Regierung auf fein Ersuchen heute ben Swibrig ventwurf eines Gefebes über bie Erhebung einer barauf, außerordentlichen Landesfriegssteuer die Reichsten, die Sanden lassen. Wie verlaufet, soll ihr die
tib sie nieden der Landestriegssteuer die Reichston? eln? triegsabgabe im allgemeinen bie Grundlage nochmakoniben, und swar foll die Höhe der Landes-betreffen friegstiener 10% der Reichstriegsabgabe be-

Franfreich.

Saft einmutig erflatt jest bie Breffe, bag man in Frankreich zu raich an eine Aushungerung Deutschlands geglaubt habe. Jest sei man nepnicher geworden. Gewiß, Deutschland sei in ichwieriger Lage, die wirtschaftliche Krisis sei wer nicht is gefährlich, daß die Kampfeskraft er Truppen leibe. Die Blatter beginnen unter bem Ginbrud ber Ginidrantung ber Lebensmlung, die die frangofiiche Bevolferung fich anierlegen muß, mehr und mehr Rlage gu führen. Sie warnen ernfilich babor, ber Sungerblodabe angen Deutschland eine für ben Kriegsausgang undeibenbe Bebeutung beigutegen.

England.

Das Regierungsamt für ben nationalen bilfabienft erflarte, bag es eine Million

Schweig.

\*Der Bunbebrat hat einen Beichluß über die Ginichrantung ber Bebens baltung gefast, nach welchem ber Gleifd-Brivathausern an zwei Tagen ber Woche, am Dienstag und Freitag, verboten ist. In den Resaurants und hotels darf mit einer Mahl-zeit nur eine Fleisch- oder Gieripeise genossen-werden; Fische gelten aber nicht als Fleisch-Gur Spitaler und Sanatorien und für beionbere Teierlichfeiten tonnen Musnahmen bewilligt werben. Im Interesse ber Milchversergung wird ber Berfaus von Rahm verboten, besonders die Abgabe von Schlagsahne
in Gasthäusern, Cases und Konditoreien.

Danemart.

Infolge bes gunehmenben Dangels an Bengin plant bas Ministerium bes Immern bie Ginffibrung bon Bengintarten. Borläufig ift jedes nächtliche Fahren mit Automobilen und anberen Motoriahrzeugen verboten. Die Bermendung von Bengin iftr Motorboote ist vollommen verboten. Die Taren iftr ben Auto-mobiloroichsenvertehr werden um 50 % erhöht. Der Breisregulierungsausichuß bat beblagen, für alle Mehlforten Sochftpreife eingu-

Portugal.

"Rach Berichten frangolifcher Blatter wird bas alte Minifterium noch brei Wochen amtieren. Die Umbilbung folle erft nach Gintreffen ber portugiefifchen Truppen in Frantreich erfolgen.

Mmerifa.

\*Der Senat ber Ber. Staaten nahm ein Belet an, wonach funftig ber Brafibent ermachtigt ift, ein Ausfuhrverbot gegen alle Munition Sichiffe gu erlaffen, beren Munitionslabung für Nationen bestimmt ist, bie mit Lanbern im Rriege liegen, mit benen bie Ber. Staaten burch friedliche Beziehungen ver-

nicht mehr in bieler Session genehmigt werden tinne, obwohl Bilson dies als einen Alt der Gerechtigleit empfohlen habe, und auch deshalb, weil die Ber. Staaten in der nächsten gutungsmittelgeschäfte und allerdings zurückziehen, denn ich din nicht oern l Diese Bienen der Kahrungsmittelgeschäfte und allerdings zurückziehen, denn ich din nicht oern l Diese Bienen der Kahrungsmittelgeschäfte und allerdings zurückziehen, denn ich din nicht oern l Diese Bienen der Kahrungsmittelgeschäfte und andere Stoffe über.

Von Nah und fern.

50 000 Beniner Rote berichwunden. In einer Beiprechung ber Berliner Roblenintereffenten mit ben Behorben fam gur Sprache, bag in Berlin burch bie mangelnbe Ordnung auf ben Lagerplaten eima 50 000 Beniner Rofs ipurlos verichwunden feien. Much Roblenwagen verschwänden auf unerflärliche Weife und wurden bon ben Gigentimern oft genug burch Bufall, mit anderen Labungen verfeben, fpater wieber

Acht Meniden in ber Mofel ertrunten. Die Fahre auf ber Mofel swifden Allen und Rattenes ift mit Gisichollen aufammengestogen und untergegangen. Bon amolf Berjonen find acht ertrunten.

Wildichweine in ber Sundehutte. Lurethen im Rreife Breugiich-Bolland ftellten fich nachts vier Bilbichmeine auf bem Sof bes Beffbers Dr. ein und legten fich in bie Sundehatte. Um Morgen wurden fie bort bemertt, und ba fie feinerlei feinbliche Abfichten zeigten, mit anderen Ladungen versehen, später wieder ausgesunden.

Der "Herr Feldwebellentnant". 140000 ben Wart entwendete der 25 jährige, mit Zuchthaus bereits vorbestrafte Bäderlehrling Hermann Haffe der Michten. Die andern sing man ein, indem man einen Käfig vor die Offinung der Pferdehandler Wolff in Arnswalde (Neu-





Reue Kampje im Ditoz-Tal.

18. Februar. Starte engliche Angriffe auf beiben Uern ber Ancre werben in wechtelvollem Kampje abgeichlagen. Rur die 
vorderen beutlichen Trichterfiellungen werden bem Gegner fiberlaffen. — Englifcher heftiger Angriff bei Bos reftlos abgewielen. — Die

Ruffen stellen ihre Angriffe im Oitoz-Tale nach Bereitelung bes ersten Sturmes ein. 19. Februar. Zahlreiche seinbliche Unter-nehmungen im Westen werben burch die Bachjamfeit ber beutiden Grabenbejahungen gleich in ihrem Beginn vereitelt.

20. Februar. Gin englischer Borftog bei Deffines icheitert. - Erfolgreiche beutiche Batrouillen-unternehmungen an verschiedenen Stellen ber Beft- und Oftfront, fowie bei Rabulefti am Sereth.

21. Februar. Englische und frangofische Teilsangriffe an berichiedenen Puntten ber Bestefront ichlagen sehl. — In den Waldkarpathen und beiberseits bes Oitogtales Artilleries und Borfeldfampfe. - Englische Borftoge amiichen Warbar- und Dojranjee werben abgewiesen.

22. Februar. Englische Kompagnien, Die bei Armentières in die deutiche Stellung brangen, werben im Gegenstoß sojort hinausgeworfen und lassen 200 Tote und 39 Gefangene gurud. — Russiliche Unternehmungen subweftlich von Riga und am Subufer bes Rarocg. Sees icheitern.

3. Februar. Grfundungsgesechte im Weiten und Osten verlaufen günstig. Bei Zwygyn bringen deutsche Stohtrupps nach Sprengung von vier rufsischen Minenfollen 250 Ge-sangene und 2 Maschinengewehre zurück. Muliifcher Angriff in ber Sereth-Rieberung bei Corbul abgewiejen.

Schiffahrt. (Aussenhandel). Angekommen [mit Ladung] - Abgegangen (mit Ladung) Januar bis Ausländisch Zusammen Britisch November Mill Tons einschliessl. 27.8 9.1 18,7 33.8 1916 16,3 16,6 31,0 \_\_\_\_10,0 \_\_\_\_21,0 36,5 17.5 18,7 13.3 26,7 1914 30,6 14.8 62.2 1913 368

Rach einer von dem englischen Marineidrift-fteller Archibald Surd aufgestellten, berlästlichen statiftit sieller fich die englische Schiffahrt, soweit Auhenhandet Englands in ropider Weise gefallen Statistif stellte sich die englische Schisfahrt, soweit sie den Außenhandel betrisst, in den Jahren 1913 dis 1916 in solgenden Kahlen dar: Es wurden verfrachtet im Jahre 1913 in englischem Schissraum 29 489 141 Tonnen, in ausländlichem 15 356 964, zusammen 44 845 105 Tonnen. Im Jahre 1914 26 770 195 englisch, 13 301 251 ausländisch, zusammen: 40 072 146 Tonnen. Im Jahre 1915 englisch 21 081 048, aussändisch 10 017 285 Tonnen, zusammen 31 098 328 Tonnen. Im Jahre

Außenhandel Englands in rapider Weite gefallen ist. In Wirtlichkeit ift in biesen Bahlen aber noch ein großer Prozentian von nentralen Schiffen enthalten, der von englischer Seite gestissentlich versichwiegen wird. Die neutralen Schiffer find neben der eigenen Handelsklotte die eigentlichen Frachtsahrer Englands. Seine Abhängigseit von ihnen wird der verschärfte Unterfeedooiskrieg in belles Licht

Feldwebelleutnant auftrat, erregte er baburch Berbacht, bag er in einem Lotale behauptete, ihm fei die Brieftalche mit 1200 Mart entwendet worben, wofür er Erfan berlangen muffe. Die herbeigerufene Boligei ftellte ben mahren Sachvethalt fest und verhaftete ben ge-meingefährlichen Berbrecher. Den größten Teil bes Gelbes bat er berbraucht.

Eifenach pafit auf . . In einer Be-tanntmachung an die Ginwohnerichaft feines Bezirtes führt ber großherzogliche Bezirtsbireftor in Eilenach u. a. aus: "Es ift beobachtet worben, bag Berliner Boltbeamte, die mabricheinlich in Gijenach einige Stunden Aufenthalt batten, mit ichwerbelabenen Rudiaden aus einem Ort in nachfter Rabe ber Stadt gurudfehrten. Anicheinend handelt es fich um einen Schmuggel von Waren nach Berlin. Da es unmöglich ift, biefen verweritiden Schnuggel burch bie Boligeiund Gicherheitsorgane in ausreichenber Weife ju befampien, forbere ich die Gemeindevorftande auf, auf folche Bejuche ein machiames Ange gu baben und nicht babor gurudguichreden, berbachtige Berionen einer Unterjuchung gu unter-

Rach 34 jahriger Buchthausstrafe be-gnabigt morben ift ber Bergmann Josef Gowit aus Rtofittnit in Oberichleffen, ber im Jahre

mart) und flüchiete. In Ratibor, wo er als Bierfühler hatte, brachte er fie nach Schlobitten, Feldwebelleutnant auftrat, erregte er baburch wo fie Berwendung finden follen.

Gine fdwebifde Ronigomebaille für Die Golbsammlung. Im Jahre 1775 verlieh ber Ronig von Schweben ber Schützengilbe gu Bergen eine Ronigsmebaille aus reinem Golbe. Die Gilbe fiberwies bie Mebaille jest ber Golbantaufsitelle und erhieltt als Erfat von ber Reichsbant eine filberne Dentminge mit Widmung auf bie Ariegszeit, welche fortan vom Schuten-tonig an ber Rette getragen werben foll.

Die Dentiche Baltangeitung in Cofia. Die in Sofia ericeinende beutiche Tageszeitung in großem Format wird beruten fein, eine wirt-ichaftliche Ausfunfis- und Beratungsftelle gu bilben. Durch feine vorzüglichen Berbindungen wird bas Blatt mehr als irgend ein anderes im Often ericheinendes in ber Lage fein, einerfeits über bie geplanten Unternehmungen und bie induftriellen Bedürfniffe bes Landes, anberereits über ben Ernteftand und bie Marftlage auverlässig zu unterrichten. Herausgeber bes Biattes ift Kurt Aram, ber fich burch feine ichritiftellerische Begabung und organisatorisches Geichid bereits einen guten Ramen gemacht hat. Die Zeitung erfreut lich bes Entgegenkommens ber amtlichen Stellen und bes Interesses ber politisch, wirtichaftlich und kulturell gerichteten Kreise bes bulgarischen Bolkes.

Gerichtshalle.

Berlin. Wegen Aberschreitung ber Meiall-höchipreise ftand ber Habrifant Bierling bor ber Straffammer. Er hatte Aluminiumbleche gu höheren Breifen als ben feinerzeit vorgehchriebenen verlauft. Der Staatsamwelt beantragte 25 000 Mart Gelb-firafe. Das Gericht verurteilte ben Angeklagten profe. Das Gerigt berutiette bei angenagten wegen Aberschreitung ber Höchitveise in 15 Fällen mit Rödflicht baraut, baß bie in Frage stebende Be-fanntmachung inzwischen als unhaltbar wieder auf-gehoben worden ift, zu 5000 Mark Gelbstrafe.

Brediau. Gin Drojchkenfuticher batte mahr-genommen, bag bei ber Bortofthanblerin Mann feitens ber fiabtischen Berteilungsftelle Kartoffeln angeliefert worden waren. Er ging dashaid hin, 11m zehn Pfund einzufaufen, wurde aber mit der Bemerkung abgewiesen, daß die Kartoffeln allein für die seste Kundschaft bestimmt seien. Der Abgewiesene

allerbings gurudziehen, benn ich bin nicht gern im Munbe ber Leute."

Bie wir uns berftehen," hohnte herr von Supfer und fuhr bann, mit ben Achieln sudenb, fort:

Dabe ich mich getäuscht, bann vogus la galère; trifft bas ein, was ich ahne, bann bin ich ben Nebenbuhler los, benn Hedwig ist folg und bie Tochter ihrer Mutter."

Otto Lang begriff noch immer nicht, was fein Better wollte. Er warnte ihn:

Du ipielft ein gewagtes Spiel. Ich bin nicht bes Doltors Freund," — er iprach bie Bahrheit, benn fein haherfalltes Luge iprühte Beuer, haffen boch fleinliche Menichen am ftimmigften. — Gine Blamage gonne ich ihm bon Bergen, allein ich mochte um feinen Preis ber Welt ihn ohne Grund in dieser Weise be-lämpsen. Gelingt es dir nicht, ihn aufs Saudt zu treffen, bann bist du in unserem Sause unmöglich."

Baul von Supfer lachte leicht auf.

"Sei ohne Sorge; lasse die Biene für mich stechen. Man hat ja bas Gelb bazu. Bon Beit til Zeit muß die Biene sur die Drohne Arbeit

"Ich verftehe bid nicht!" entgegnete Otto. "Man nennt uns Drohnen, weil wir von unferem Gelbe leben" meinte jeht Baul von Subjer, und ein graufames Lächeln ihielte um feine dunnen Sippen. Bir feben vielleicht zu toll in ben Doch merfe feiner einen Stein auf und! Det und fteden will, bruje erit feinen Stadtel. alle, ob Drobne, ob Arbeitabiene."

Diese Bienen ber Gesellschaft, wie sie sich gegenseitig ben Honig besubeln, wie sie sich hassen, biese Komödianten, die, um ihren eigenen Schutt zu verbergen, eistig vor anderen Türen Schmut aufhäusen. Trage ihnen ben Schmutz zu, den sie gegen ihre Freunde und ihre Feinde verwerten, und bu bift ein bebeutender Mann. Werbe Ihnen einen Schutt vor Ihre Ture be-forgen, herr Dr. Faller, daß die Bienen ein Wohlgefallen baran haben werben!"

Dito Lang ichuttelte ben Ropf; er hatte, ohne baß er fich es gu gestehen magte, vor Dr. Friedrich Raller einen gewaltigen Respett und hielt ibn für unangreifbar.

Du wirft einen ichweren Rampf haben, meinte er gogernb und nervos bie Schnurrbart.

meinte er zögernd und nervös die Schnurrbartschien brehend. "Ich wiederhole es die, die kleinen Beute, die Arbeiter, die Bürger, die kleinen Beamten vergöttern ihn, und wir, wir beneiden ihn; wenn wir ehrlich sind, müssen wir und das sagen."

"Kennit du den Riesen mit den Fügen aus Ton? Gunft der kleinen Lente, kleitung, der Gesellschaft Schaum, Seizenklasen, die im fäuselnsden Binde des Ungläcks zerplazen? Lusteln der Tat!" lachte Gerr von Lupfer aus. "Bor diesen Riesen erzittert die Welt der Sireber, vom Bolizisten und Rachtwäckter hinauf die aum Minister; Ungunft oder Gunft der dissentigien Meinung, das ist die Frage im Lasein.

Der Traiteur, er war sogar Hostrakteur, brachte Herrn von Hupser, mit dem er ziemlich vertraut schien, das Abendblatt. Herr von Hupser war — seltsam genug — ein ausmerksamer, eikriger Zeitungsleier; er griff sosort nach dem Blatte und flog die Lokalnachrichten durch. Plote lich wurde sein Blid starrer, sein Gesicht wurde sobl, und konpuliivisch auchen seine Linden iag wurde jein Blid ftarrer, sein Gesicht wurde sahl, und konvulsivisch gudten seine Lippen. Seine Augen hasieten auf solgender, im Reporterstil versaßten Lokalnotiz:

"Selbstmord. Gestern abend stürzte sich unterhalb der Königsbrücke ein den mittleren Ständen angehöriges, feinessseichetes junges Madien ber

angeboriges, feingefleibetes, junges Mabden von impofanter Gestalt und großer Schonheit in ben Fluß. In der Selbstmörberin, deren Motiv unglückliche Liebe war, wurde die Tochter eines hiefigen Werksichtrers rekognofziert. Fraulein Mathilbe Mertens, bies ber Rame ber Selbstmorberin, hatte eine fiber bie Berhaltniffe ihrer Eltern, beren einziges Stind fie war, gebenbe Ergiebung genoffen und war gulebt Couvernante in einem vornehmen Saufe, wo fie ihrem Geliebten, beffen Ramen wir verschweigen

wollen, guerft begegnete." herrn von Oupfer war es ichwal geworben, er imrgte raich ben bleft feiner Flaiche hinunter, biesem Riesen erzittert die Welt der Streber, vom Bolizisten und Nachtwächter hinauf dis zum Minister; Ungunst oder Inauf der dienen Dasit ihm der schwere Wein lichen Meinung, das ist die Frage im Dasin. Wie die Streber unter den Arbeitsbienen; was tragen wir nach Gunst oder Ungunst der diener inast die Streber unter den Arbeitsbienen; was tragen wir nach Gunst oder Ungunst der disent uns die Streber unter den Arbeitsbienen; was tragen wir nach Gunst oder Ungunst der diener Beiter iragen, ob er trant sei. "Es ist so talt heute," inchen Meinung; die Sinsstut vernichtet uns alle, ob Drohne, ob Arbeitsbiene."

In ihrem hochelegant eingerichteten Bobngimmer, bas nur ben bertraufeften Freunden und Befannien ber Familie bes Rommergienrais Lang offen ftand, rubte gur Befuchogeit bie Rommergienratin, eine noch icone, ftattliche Dane, in einem bequemen Fanteuil und tas bas Tageblatt, während ihre Tochter Dedwig, eine imposante Blondine, nachlässig auf einem Divan lag und in einen Roman vertieft war. Frau Lang mochte eiwa sünfundvierzig

Jahre alt fein, aber fie wat noch immer eine Schonheit, beren ftolge, fast jugenblide Saltung fie um gehn Jahre junger ericheinen liefs. Debwig war icon, an Rorper und Geift vollendet, bas blane ftraflenbe Muge beutete Geele und Gemfit an, bie hobe, hinter ber Lodenmabne verborgene Stirn verriet mannlichen Beift, icharfes Urteil und Energie. Der fast eiwas gu fleine Minnb geigte Lebensluft, Trop und Gigenfinn au. Debmig Lang war eine Schönheit erften Ranges, verwöhnt burch Bulbigungen und eimas blaffert baburch, bag ihr alles ju Gebote fiand und jeber ihr ju Billen mar.

Dieje mobernen Romanidriftfteller !" fagte fle leicht gabnend und legte bas Buch beijeite. "Mama, es ist wirtlich toutid, wie diese herren sich bie Liebe beuten."

"Biclo, meine Tochter?" iragte bie Rom-mergientalin und blidte von ihrer Beliate ent.

(Fortjehung folgt.)

bermilite rogen.

miffen g

t fein,

ghnen b

Straßbur

irdführen

egrûndun

angt bee andlunge ewig nic er die Ib litärgerid

tträge ch orlage

rn fühm Bir baber mit eine Manner gebrauche. bie er für die es Bollerred mit Ruf ine Ros en. bie neuer

pier unab folge b onen, for ebe. Seinanber. etild) d er be ierung 3m liarbe den

es Schatz erbrochen. mit einer ifthe Lage ig weiten in aller

themotrat Grffärum g. Le be-Arbeits aufig ven die ab Die Be ung aud 18angebo eneigthe er bürger coroneter

ind Ger n Stand yer wie Breugen eren Go tratifice ottvortage

Sind: milimilia er Name.

. b. 900

pfer und an Ber-n Linies elbft bir ind Ge hrt vo tun, genpromis " wehrte

ber bai Fall, es de beint wig die Herknuft tut man t. LSas

Bunft in tourbe,

fer und Politica

00000000000

00000000000000000000

#### Umtliche Nachrichten. Butterabgabe

Samstag, den 3. d. Mts., Nachm. von 3-4 Uhr bei Johann Wieser für die Nr. 534-619 der Brotlifte.

Abgabe pro Ropf 50 gr. auf die Fettkarte. Camberg, den 2. Februar 1917. Der Bürgermeiftet:

Städt. Bertauf von Graupen u. haferfloden im Rathaus, am Dienstag, den 6. d. Mts., Rachm. von 3-5 Uhr. Abgabe pro Kopf 250 gr. Graupen und 150 gr. Haferslocken. Preis für 250 gr. Graupen und 150 gr. Haferslocken 30 Pfg. Geld ist abgezählt bereit zu halten. Camberg, den 2. März 1917.

Der Bürgermeifter : Dipberger.

Pipberger.

Umtliche Tagesberichte. B. I. B. Großes hauptquartier, 2. Darg. Westlicher Kriegsschauplat.

Zwischen Ppern und Arras blieben mehrere Erkundungs-porstöße des Feindes ohne Erfolg. Gegen unsere Graben östlich und sudostlich von Souchez drangen nach lebhaftem Feuer starke englische Abteilungen vor. Sie wurden abge-wiesen; im Rahkampse blieben 20 Gesangene und 1 Ma-schinengewehr in unserer Hand. Im Ancre-Gebiet vielsach Bufammenftoge im Borfeld unferer Stellungen; bort und bei Sauberung der Englandernester bei Sailly wurden 30 Gefangene und 3 Maschinengewehre eingebracht. Un der frangosischen Front fanden mehrere örtliche Unternehmungen statt. Sublid von Rouvron holten unfere Stoftrupps einige Gefangene aus ber zweiten feindlichen Grabenlinie.

Oftlicher Kriegsschauplag. Front des Generalfeldmaricalls Pringen Leopold von Bayern:

Weftlich und fublich von Riga, gwifchen Miadziol. und Rarocz-See, an der Schtschara, sowie zwischen dem oberen Sereth und dem Onjestr war zeitweilig die Gesechtstätigkeit rege. Auf dem Oftuser der Rarajowka brachte ein Borstoß unferer Sturmtrupps vollen Erfolg. In der russischen Stellung wurden Minenstollen gesprengt, 1 Offizier, 170 Mann gesangen und je 3 Maschinengewehre und Minenwerfer erbeutet.
Front des Generaloberst Erzherzog Joseph.

In fünfmaligem fehr verluftreichem Unfturm versuchten Die Ruffen die Soben nordlich der Baleputna-Strafe wieder zu nehmen. Die Angriffe find famtlich por unferen Stellungen gufammengebrochen. Bei ber

Seeresgruppe des Generalfeldmaricalls von Mackenfen

und an ber

Magedonifden Front

ift die Lage unverandert. Der erfte Generalquartiermeifter Ludendorff.

Der amtliche Abendbericht. Berlin, 28. Jan. abends. (W.I.B. Amtl.) Bon einem raumlich begrenzten Gefecht an der Artois-Front abgefeben, ift Befonderes vom Beften und Often nicht gu

In Rumanien und Magedonien fdrankte ftarker Schneefall Die Befechtstätigkeit ein.

3wei U-Boote verfenten 64.000 Jonnen.

Gefecht mit U.Bootjägern.
WIB. Berlin, 2. März. (Amtlich.) Zwei neuerdings gurückgekehrte U.Boote haben 15 Dampfer und sieben Segler von insgesamt 64,500 Bruttoregistertonnen versenkt. Eines dieser U-Boote traf vor der Südkuste Irlands einen als U-Boot-Falle eingerichteten Tankdampfer mit vier gut verdeck. ten Breitseit-Geschützen, der auch seine Schiffsboote dazu benutzte, Wasserbomben gegen das U-Boot zu. werfen. Rach dem Auftauchen führte das U-Boot von 3 Uhr nachmittags bis zum Dunkel werden gegen die U-Boot-Falle und einen hinzukommenden U-Boot-Jager der Forglove Klasse ein Artilleriegesecht, bei dem mindestens drei Treffer auf dem Forglnve erzielt wurden. Durch die Berfenkung diefer Schiffe find unter anderem vernichtet: 8800 Tonnen Branaten, 3500 Tonnen Betreibe, 3000 Tonnen Leinfamen, ferner etwa 50,000 Tonnen Rohlen. 2500 Tonnen Kriegsmaterial, 3500 Tonnen Stildegut, 4300 Tonnen Seu, 1200 Tonnen Gifenera ur Tonnen Erdnüffe.

Luftangriff auf Ramsgate.

WIB. Berlin, 2. Marz. (Amtlich.) Deutsche Wassersstugzeuge haben am 1. Marz vormittags auf die in den Downs liegenden Handelsdampfer und die Bahnhofsanlagen von Ramsgate insgesamt 21 Bomben mit beobachtetem gutem Erfolge geworfen. Sämtliche Flugzeuge sind unbeschädigt

Lotales und Dermischtes

§ Camberg, 3. März. Die Biehzählung am 1. März 1917 ergab folgendes Rejuliat: 59 Pferde, 502 Stück Rind-vieh, 125 Stück Schafe, 458 Stücke Schweine, 415 Ziegen, 526 Kaninchen und 2239 Stück Federvieh. § Camberg, 2. März. Wir weisen darauf hin, daß die Generalversammlung des hiesigen Vorschuß. Bereins morgen nachmittag im "Rassauer Hofe stattsindet. § Camberg, 3. März. Der Reservist Josef Preuß, (Sohn des Meggermeisters Anton Preuß) welcher zur Zeit beim Feld-Art.-Reg. 27 kämpst, erhielt für hervorragende Topferkeit das Eiserne Kreuz 2. Klasse.

Topferkeit das Ei ferne Kreuz 2. Klasse.
Eine sinnige Spende für die Untersees bootsbesahungen. Die bekannte Zigarettenfabrik Denidze in Dresden hat nach vorheriger Benehmigungseinholung beim Chef des Admiralftabes 400 000 Stud Salem Aleikum-Bigaretten für die brave Bejagung der Unterjeeboote gespendet. Jeder Schachtel ift eine Widmung beigefügt :

"Alldeutschland ift bei euch in biefen Tagen, Sein Schickfal liegt in eurem kubnen Wagen. Bas wir fur euch in unfrem Bergen tragen, Das mag euch biefe Babe glubend fagen:"

"Salem Mleikum!" Berantwortlicher Berausgeber : Frau Bilhelm Ummelung, Camberg. Großes Lager

Zentrifugen,

bemahrtes Snitem,

empfiehlt

Josef Weyrich II.,

Gifenwaren- und Baumaterialienhandlung. Camberg.

0000000000000000000000

Schüler, deren Dersetzung gefährdet ift, sollten jett sofort bei uns angemeldet werden, da fie sonst ein volles Jahr verlieren. Wir beseitigen durch individuellen Untericht in kleinen Klassen die porhandenen Lucken und bringen die Schuler bis gur Einj. und gur Abit. Prufg. pormarts. oringen die Schüler die zur Einj. und zur Abit. Prüfg. vorwärts.

— 25 Lehrkräfte. — hervorragende Erfolge: Es bestanden in Jahresfrist 44 Schüler die Prüf. für Prima. Sekunda u. s. w.;

22 sur das Einj., 6 für das Kadettenkorps, 5 für Sähnrichreise und 5 für Abitur, insges. 82. — Anerkennungen aus ersten Kreisen. — Dorzügliche Verpstegung der Schüler. — Prosp. nach Vorlage des letzten Teng.! Resorm-Institut, Kehla. Rh.

## Kreisarbeitsnachweis Limburg a. Lahn.

Walderdorfer-Hof Fahrgaffe Rr. 5. Es werden gegen hohen Sohn gesucht:

Drahtzieher, Dreher, Frafer, Granaten-Arbeiter, Mechaniter, Schloffer, Bertzeugichloffer, Maurer, Bimmerleute, Sandlanger, ferner: 3 Frifeure, 2 Baderlehrlinge, 1 Ronditerlehrling.

Es juchen Stellung:

1 Bader, 1 Möbelfchreiner, 3 Gartner Lehrlinge, 3 Schloffer-Lehrlinge, 2 Schmiebe-Lehrlinge, 2 Schreiner-Lehrlinge, 3 Schuhmacher-Lehrlinge, 1 Bagner-Lehrling.

finden in Stadt und Land durch ben

"Hausfreund für den goldenen Grund"

die beste Berbreitung!

Tüchtige

# Stukateure u. Saffadenpuger

sofort gesucht.

Joh. Pauly jun., Wiesbaden.



# Trauer-Bilder

für gefallene Krieger

liefert sauber und preiswert

: : in kurzester Frist die : :

Buchdruckerei W. Ammelung. Camberg Bahnheistraße 18.

Evangel. Gottesdien Sonntag, den 4. Mät3 1917 Camberg: Bormittags um 91/2, Uhr.

Riederfelters : Rachmittags um 2 Uhr. Eine künftliche

für 50 Gier, Petroleumheigun gu verhaufen, ober gegen Sill ner Enten Safen zu vertaufden 3 Raheres in der Erpedition.

# Mädchen

fucht gegen guten Lohn Frau Phil. Klaus Riedernhaufen.

Ein braves ordentliches

in gute Stelle nach Sochit gefucht Rah. Bahnhofftrage Rr. 28 1. Stock.

Die Beratungsstelle für Lungenkranke

0

#### Limburg. Hallgartenweg 7.

Sprechftunde: Mittwochs Vorm, von 10-12 Uhr, Beratung erfolgt koftenlos.

Kreisverband Vaterländischer Frauenvereine im Kreise Limburg.

Nachdem die Nachmufterung der Dienstunbrauch baren angeordnet ift, haben fich alle am 8. 9. 1870 um später geborenen, als "dauernd untauglich" oder dauernd friegsunbrauchbar Musgemufterten, einerlei ob diefe Ent-Scheidung im Frieden ober mahrend bes Arieges, alfo auch die, welche bei der D. II.-Mufterung wieder D. II geworden find - getroffen wurde, jur Stammrolle gu melben.

Die Erfatreferviften und die im Frieden gedienten Mannschaften haben sich am Freitag, den 2. Marz d. 38. beim Bezirksfeldwebel in Limburg zur Landsturmrolle angumelben.

Mlle übrigen Mannschaften (ungedienter Landfturm), welche eine ber nachstehenben Entscheibungen erhalten haben :

bauernd garnifon- ober arbeitsverwendungsfähig

bauernd friegsunbrauchbar, "nicht zu kontrollieren", find unverzüglich aufzufordern, fich bis zum 5. 3. d. 36. beim bortigen Burgermeifteramt unter Abgabe ber Willitarpapiere gur Landfturmrolle angumelben. Bur Mufftellung ber Stammrolle ift bas in ber hiefigen Areisblattdruckerei erhältliche Landfturmrollen Formular gu benuten. Die Unlegung ber Stammrolle hat jahr gangsweife zu erfolgen.

Bis jum 6. 3. D. 36s., find mir Die Stammrollen nebst den abgegebenen Billitärpapieren bestimmt ein-zusenden. Ich muß unter allen Umständen auf ge-naue Ginhaltung des Termins halten.

Ber ber Aufforderung gur Anmeldung gur Stammrolle nicht Folge leiftet ift fofort gur Angeige zu bringen. Bimburg, ben 27. Februar 1917.

Der Bivil Borfigende Der Erfag-Rommiffion.

Birb veröffentlicht. Die betr. Mannichaften haben fich bis zum Camstag, Den 3. Marg D. 35., im Boligeibiro gur Landfturmrollen angumelben, foweit nicht porftebend die Melbung beim Begirtsfeldwebel vorgeschrie

Camberg, ben 1. Marg 1917.

Der Bürgermeifter: Bipberger.

# Stanbireies Inbbodenöl

wieder eingetroffen und empfiehlt

Georg Steitz, Camberg.

## Kreis=Schweineverficherung.

Die monatlichen Berficherungs . Beitrage muffen bis fpateftens 8. j. Mts. an ben Beauftragten gegahlt werbe Der Borfigende des Kreisausichuffes.

## Feinfte Trystall=Soda erhält die Zähne dauernd welk perhütetZahnstein-Ansatzeinist

ein beschränktes Quantum ein- und bleicht schwarze, grüne setroffen und empfehle gelbe Zähne. a Glas 50 Pfs-Georg Steit, Camberg. Georg Steif, Camberg. Drogerie gum golbenen Kreug Drogerie gum golbenen Kreus